

Nähere Informationen über das wissenschaftliche Kongressbüro:



Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e.V.
German Pain Association · Société Allemande de la Douleur

GAF Gesellschaft für algesiologische Fortbildung mbH
Adenauerallee 18, D-61440 Oberursel
Telefon 0 61 71 - 2860 - 0; Telefax 0 61 71 - 2860 -69
info@dgschmerztherapie.de; www.dgschmerztherapie.de

Veranstaltungsort und -termin:

Congress Center Messe Frankfurt
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt
23. bis 26.03.2011

Kooperierende Organisationen & Gesellschaften:

- Akademie für Schmerztherapie Sachsen-Anhalt
- Arbeitsgemeinschaft Cannabis als Medizin e.V.
- Belgische Schmerzgesellschaft
- Deutsche Akademie für Algesiologie – Institut für schmerztherapeutische Fort- und Weiterbildung
- Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Akupunktur und Neuraltherapie e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Algesiologie – Dt. Gesellschaft für Schmerzforschung und Schmerztherapie e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V.
- Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e.V.
- Deutsche Hospizstiftung
- Deutscher Verband für Physiotherapie e.V.
- European Pain Patient Alliance
- Französisch Deutsche Schmerzgesellschaft
- GAF Gesellschaft für algesiologische Fortbildung mbH
- Gesamtdeutsche Gesellschaft für Manuelle Medizin e.V.
- International Spinal Intervention Society (ISIS)
- Neuropathic Pain Network
- Schmerzforum Koblenz
- Verband ambulant tätiger Anästhesisten e.V.
- Verband Deutscher Ärzte für Algesiologie – Berufsverband Deutscher Schmerztherapeuten e.V.

Wenn Tumorschmerzen schnell sehr stark werden.



Sichern Sie Ihre Verordnung!

Palladon® – Auf Vertrautes bauen

- Starke und zuverlässige Analgesie
- Minimales Interaktionspotenzial
- Gute Steuerbarkeit
- Einziges Hydromorphon in drei Darreichungsformen

Palladon®

Die Tumorschmerz-Kapsel

Palladon® enthält ein starkes Opioid.

Palladon® retard 4 mg/8 mg/16 mg/24 mg Retardkapseln **Palladon® 1,3 mg/2,6 mg** Hartkapseln **Palladon® injekt 2 mg/10 mg/100 mg** Injektionslösung Wirkstoff: Hydromorphonhydrochlorid Verschreibungspflichtig **Zusammensetzung Palladon® retard 4 mg/8 mg/16 mg/24 mg:** Arzneilich wirksamer Bestandteil: 1 Retardkapsel enthält 4 mg/8 mg/16 mg/24 mg Hydromorphonhydrochlorid (entsprechend 3,56 mg/7,12 mg/14,24 mg/21,36 mg Hydromorphon). *Sonstige Bestandteile:* alle Wirkstärken: **Kapselinhalt:** Mikrokristalline Cellulose, Methylhydroxypropylcellulose, Ethylcellulose, gereinigtes Wasser, hochdisperses Siliciumdioxid, Dibutyldecandioat, **Kapselhülle:** Gelatine, Natriumdodecylsulfat, Titandioxid (E171), **Markierungstinte:** Schellack, Propylenglycol, Eisenoxid schwarz (E172). Zusätzlich: Palladon® retard 4 mg: Erythrosin (E127), Indigocarmin (E132); Palladon® retard 8 mg: Erythrosin (E127); Palladon® retard 16 mg: Eisenoxidhydrat (E172); Palladon® retard 24 mg: Indigocarmin (E132). **Anwendungsgebiete:** Behandlung von starken Schmerzen. **Zusammensetzung Palladon® 1,3 mg/2,6 mg Hartkapseln:** Arzneilich wirksamer Bestandteil: 1 Hartkapsel enthält 1,3 mg/2,6 mg Hydromorphonhydrochlorid (entsprechend 1,16 mg/2,32 mg Hydromorphon). *Sonstige Bestandteile:* **Kapselinhalt:** Mikrokristalline Cellulose, Lactose, **Kapselhülle:** Gelatine, Erythrosin (E127), Eisen (III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172), Titandioxid (E171), Natriumdodecylsulfat, **Drucktinte:** Schellack, Eisen(II,III)-oxid (E172), Propylenglycol. **Anwendungsgebiete:** Zur Linderung starker Schmerzen. **Zusammensetzung Palladon® injekt 2 mg/10 mg/100 mg:** Arzneilich wirksamer Bestandteil: 1 Ampulle Palladon® injekt 2 mg/10 mg enthält 2 mg/10 mg Hydromorphonhydrochlorid (entsprechend 1,78 mg/8,9 mg Hydromorphon) in 1 ml Injektionslösung. 1 Ampulle Palladon® injekt 100 mg enthält 100 mg Hydromorphonhydrochlorid (entsprechend 89 mg Hydromorphon) in 10 ml Injektionslösung. *Sonstige Bestandteile:* Citronensäure-Monohydrat, Natriumcitrat 2 H₂O, Natriumchlorid, Natriumhydroxid-Lösung (0,4%), Salzsäure 0,36%, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Starke und stärkste Schmerzen. **Gegenanzeigen:** Bekannte Überempfindlichkeit gegenüber Hydromorphon oder einem der sonstigen Bestandteile, Atemdepression, schwere chronisch obstruktive Atemwegserkrankung, Koma, akutes Abdomen, paralytischer Ileus, gleichzeitige Gabe von MAO-Hemmern oder wenn diese innerhalb der letzten 14 Tage abgesetzt wurden. Eine Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit wird nicht empfohlen. **Palladon® 1,3 mg/2,6 mg Hartkapseln:** Patienten mit der seltenen, erblichen Galaktose-Intoleranz, Lapp-Lactase-Mangel oder Glukose-Galaktose-Malabsorption sollen Palladon® 1,3 mg/2,6 mg nicht einnehmen. **Nur unter besonderer Vorsicht anwenden bei:** opioidabhängigen Patienten, Patienten mit Kopfverletzungen (Risiko eines erhöhten Hirndrucks), Krampfleiden, Alkoholismus, Delirium tremens, toxischer Psychose, Hypotonie bei Hypovolämie, Bewusstseinsstörungen, Gallenwegserkrankungen, Gallen- oder Nierenkolik, Pankreatitis, obstruktiven oder entzündlichen Darmerkrankungen, Prostatahypertrophie, Nebennierenrindensuffizienz (z. B. Morbus Addison), Hypothyreose, chronisch obstruktiver Atemwegserkrankung, verminderter Atemreserve, älteren oder geschwächten Patienten und Patienten mit schwerer Beeinträchtigung der Nieren- oder Leberfunktion. Bei allen vorgenannten Patienten kann eine niedrigere Dosierung ratsam sein. Anwendung bei Kindern unter 12 Jahren nicht empfohlen. **Palladon® injekt 2 mg/10 mg/100 mg:** Bei Kindern < 1 Jahr nicht empfohlen **Hinweise:** Abhängigkeits- und Toleranzentwicklung möglich, Entzugerscheinungen können auftreten, das Reaktionsvermögen kann beeinträchtigt werden (Straßenverkehr)! **Palladon® retard 8 mg/16 mg/24 mg, Palladon® injekt 10 mg/100 mg** sind nicht zur initialen Opioidtherapie geeignet. **Nebenwirkungen: Erkrankungen des Immunsystems:** Sehr selten: Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Schwellungen im Bereich des Oropharynx). **Psychiatrische Erkrankungen:** Häufig: Verwirrtheit. Gelegentlich: Dysphorie, Euphorie, Halluzinationen. **Selten:** Abhängigkeit, Angst, Agitiertheit, Aggression. **Erkrankungen des Nervensystems:** Häufig: Schwindel, Somnolenz. Gelegentlich: Benommenheit, Kopfschmerzen, Tremor oder unwillkürliche Muskelkontraktionen, Parästhesie. **Selten:** Krampfanfälle, Siedierung. **Sehr selten:** Insbesondere in hoher Dosierung Hyperalgesie. **Augenerkrankungen:** Gelegentlich: Miosis, Sehstörungen wie Verschwommensehen. **Herzerkrankungen:** Gelegentlich: Tachykardie. **Selten:** Bradykardie, Palpitationen. **Gefäßerkrankungen:** Häufig: Hypotonie. **Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und des Mediastinums:** **Selten:** Atemdepression, Bronchospasmus. **Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts:** Häufig: Obstipation, Mundtrockenheit, Übelkeit, Erbrechen. Gelegentlich: Bauchschmerzen, Dyspepsie. **Sehr selten:** paralytischer Ileus. **Leber- und Gallenerkrankungen:** **Selten:** Gallenkoliken, Erhöhung von Pankreasenzymen. **Sehr selten:** Erhöhung von leberspezifischen Enzymen. **Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes:** Häufig: Pruritus, Schwitzen. Gelegentlich: Hautausschlag, Urinkaria. **Selten:** Rötung des Gesichts. **Erkrankungen der Nieren und Harnwege:** Häufig: Harnverhalten sowie verstärkter Harndrang. **Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse:** Gelegentlich: verminderte Libido, Impotenz. **Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort:** Häufig: Asthenie. Gelegentlich: Toleranz, Entzugerscheinungen. Gelegentlich: Lokalreaktionen an der Injektionsstelle. **Sehr selten:** Periphere Ödeme. **Palladon® retard 4 mg/8 mg/16 mg/24 mg Retardkapseln, Stand der Information: August 2008. Palladon® 1,3 mg/2,6 mg Hartkapseln, Stand der Information: Januar 2009. Palladon® injekt 2 mg/10 mg/100 mg Injektionslösung, Stand der Information: September 2008. Mundipharma GmbH, 65549 Limburg (Lahn).**

Vorankündigung -Call for Abstracts-

DER DEUTSCHE SCHMERZ- und PALLIATIVTAG 2011

22. Deutscher interdisziplinärer Schmerz- und Palliativkongress

Frankfurt/M., 23.-26.03.2011

Congress - Center Messe Frankfurt

**PRAKTISCHE SCHMERZTHERAPIE und
PALLIATIVVERSORGUNG**
Im Fokus: Licht im Dschungel der Leitlinien



Tagungsleitung:
Dr. med. Gerhard H. H. Müller-Schwefe

Veranstalter:
Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e.V.
Deutsche Schmerzliga e.V.
Institut für Qualitätssicherung in
Schmerztherapie und Palliativmedizin e.V.

www.dgschmerztherapie.de

DER DEUTSCHE SCHMERZ- und PALLIATIVTAG 2011

22. Deutscher interdisziplinärer Schmerz- und
Palliativkongress
Frankfurt/M., 23.-26.03.2011

PRAKTISCHE SCHMERZTHERAPIE und PALLIATIVVERSORGUNG

Im Fokus: Licht im Dschungel der Leitlinien

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

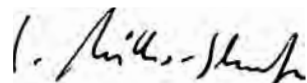
Schmerztherapie ist in Deutschland immer noch ein Randgebiet der Medizin. Obwohl ein Viertel der Bevölkerung unter chronischen Schmerzen leidet, haben universitäre Ausbildung, Facharzt Ausbildung, Leistungsverzeichnisse der gesetzlichen und privaten Krankenkassen die Versorgungsprobleme chronisch schmerzkranker Patienten bisher ausgeklammert.

Umso wichtiger ist es, aktuelle Erkenntnisse der Schmerzforschung und ihre Konsequenzen für die Schmerztherapie allen Ärzten schnell verfügbar zu machen, ein Anliegen, das dieser Kongress seit Jahren verfolgt und in praxisnahen Symposien und Seminaren wie auch Hands-On-Workshops vermittelt.

Therapieleitlinien entstehen im Moment zu zahlreichen Therapieoptionen und Diagnosen. Inwieweit solche Leitlinien hilfreiche Anleitungen, Stolpersteine oder gar Hemmnisse in der Therapie sein können, wird an diesem Kongress eines der Fokusthemen sein, insbesondere auch im Hinblick auf das Spannungsfeld zwischen ärztlicher Handlungsfreiheit und regulatorischen Einschränkungen. Dieser Kongress wird aber nicht nur Konzepte schmerztherapeutischer Versorgung und Vertragsgestaltung, sondern auch aktuelles Wissen über neueste schmerzrelevante Grundlagenforschung und ihre Konsequenzen für die Therapie in Praxis und Klinik vermitteln.

Der Deutsche Schmerz- und Palliativtag steht seit Jahren für eine praxisorientierte Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten. Dies wird auch in diesem Jahr ganz im Vordergrund stehen. Wie in allen vorausgegangenen Kongressen wird auch der 22. Deutsche Schmerz- und Palliativtag in zahlreichen Symposien, Workshops und Seminaren den aktuellsten Stand der Schmerzforschung und Schmerztherapie darstellen und Perspektiven der zeitgemäßen Anwendung neuer Therapieprinzipien aufzeigen. Neben großen Symposien und Seminaren werden auch wieder Hands-On-Workshops die Möglichkeit bieten, in kleinen Gruppen praxisrelevantes Wissen zu erarbeiten und zu üben.

Ich freue mich auf einen anregenden und interessanten Kongress mit Ihnen und grüße Sie herzlich
Ihr



Dr. med. Gerhard H. H. Müller-Schwefe
Präsident Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e.V.

Wissenschaftliches Programm:

- Bewegungsschmerz
- Palliativmedizin
- Rückenschmerz
- Kopf- und Gesichtsspezifische Schmerzsyndrome
- Migräne
- Polyneuropathie
- Tumorschmerz
- Perioperative Schmerztherapie
- Schmerzmatrix
- Manuelle Medizin
- Ethik
- Neues aus der Grundlagenforschung
- Osteoporose
- Spezifische Schmerzsyndrome
- Invasive Verfahren
- Nichtinvasive Verfahren
- Stimulationsverfahren
- Naturheilverfahren
- Psychologische Schmerztherapie
- Opiode-NSAR-Cox-2-Hemmer
- Neue Applikationsformen
- Lokalanästhetika
- Psychopharmaka

Seminare und Workshops:

- Curriculum Spezielle Schmerztherapie
- Akupunktur
- Therapeutische Lokalanästhesie
- Psychologische Verfahren
- TENS
- Biofeedback
- Physiotherapie
- Hypnose
- Manualtherapie
- Kommunikation
- Einführungskurs Algesiologische Fachassistenz
- Praxismanagement - Abrechnungsfragen
- Internet für Ärzte, Internet-Café
- Praxisnetze
- Qualitätsstandards

- Verleihung des Deutschen Schmerzpreises 2011
- Exklusivworkshops für Studenten
- Tag des Praxisteams
- Freie Vorträge und Poster:

Wir laden Sie herzlich ein, Freie Vorträge und Posterpräsentationen aus allen Gebieten der Therapie und Diagnostik bei akuten und chronischen Schmerzen sowie allen Fachdisziplinen einzureichen. **Bitte achten Sie bei den Posterpräsentationen darauf, nur neue, praxisrelevante Themen einzureichen, die noch nicht als Poster dargestellt wurden.** Das wissenschaftliche Komitee wird die eingereichten Abstracts begutachten. Die Anmeldung Ihres Freien Vortrages oder Posters ist nur über eingehende Abstracts auf dem beigefügten Formular möglich. Bitte reichen Sie Ihren Beitrag bis **31. Oktober 2010** bei der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie e.V., Adenauerallee 18, D-61440 Oberursel, ein.

Tagungspräsident:

Gerhard H. H. Müller-Schwefe, Göppingen

Organisationskomitee:

Thomas Cegla, Wuppertal
Oliver Emrich, Ludwigshafen
Johannes Horlemann, Kevelaer
Michael Küster, Bad Godesberg
Klaus Längler, Erkelenz
Michael A. Überall, Nürnberg
